

Drucksache
10638/2014-2020

DIE LINKE.
Ratsfraktion Bielefeld

DIE LINKE Ratsfraktion Bielefeld, Altes Rathaus, 33597 Bielefeld

An den
Oberbürgermeister
der Stadt Bielefeld
Pit Clausen

Ratsfraktion Bielefeld

Altes Rathaus
Niederwall 25
33602 Bielefeld

Telefon: 0521/51 50 80
Telefax: 0521/51 81 10
E-Mail: die.linke@bielefeld.de
Internet: www.linksfraktion-bielefeld.de

Bielefeld, 26.03.2020

Anfrage zur Ratssitzung am 02.04.2020

Anfrage zu **7263/2011-2020** aus der **Sitzung des Rates vom 08.11.2018**

Martin-Niemöller-Gesamtschule

In dieser Ratssitzung hatte der Rat mehrheitlich folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss:

- 1. Der Ersatzneubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule wird entsprechend der Machbarkeitsstudie des Beratungsunternehmens Drees & Sommer vom 31.07.2018 auf den Grundstücksflächen „A“ (jetziger Sportplatz und Park & Ride Flächen Westerfeldstraße/Apfelstraße) und teilweise „B“ (jetziger Standort der Schule) errichtet.*
- 2. Die Ausschreibung für den Architektenwettbewerb soll einen vorzeitigen Rückbau eines Teilbereichs des Bestandsgebäudes beim Grundstück „B“ für die Errichtung eines Gebäudes für die Klassen 5/6 und die Mensa berücksichtigen. Außerdem soll beim Architektenwettbewerb eine sichere ebenerdige Wegeverbindung zwischen den Teilgebäuden (einschl. Turnhallen) und der Stadtbahnhaltestelle in den Entwürfen mit berücksichtigt werden.*

Frage:

In dem durchgeführten Architekten-Wettbewerb wurde der Passus „Außerdem soll beim Architektenwettbewerb eine sichere ebenerdige Wegeverbindung zwischen den Teilgebäuden (einschl. Turnhallen) und der Stadtbahnhaltestelle in den Entwürfen mit berücksichtigt werden.“ nicht berücksichtigt, bzw. er wurde aus den Wettbewerbsunterlagen herausgenommen.

Wann und in welchen Gremien wurde dieser Beschluss des Rates geändert?

Zusatzfrage:

Wann wurden die zuständigen Gremien über diese Änderung informiert?

Begründung:

Die Querungssituation über die Straße „An der Regt“ war ein zentraler Punkt in der Diskussion um den Neubau und wurde deshalb auch in der Beschlussfassung ergänzt. Ohne diese Ergänzung wäre möglicherweise ein anderer Beschluss gefasst worden. Alle Architektenentwürfe haben diese verkehrliche Situation nicht berücksichtigt, weil sie aus den Wettbewerbsunterlagen herausgenommen worden ist. Zitat aus der Berichterstattung der NW vom 7. Januar 2020: *„Die Architektenkammer habe entgegen der mündlichen Abstimmungen jedoch darauf bestanden, das Thema „Verkehrs- und Landschaftsplanung“ aus dem Wettbewerb herauszunehmen. „Es ist uns nicht leicht gefallen, wir haben es aber zähneknirschend akzeptiert“, betont Peter. Sonst wäre es zu Verzögerungen gekommen. Allerdings sei die Bezirksvertretung stets über alle Schritte informiert gewesen, weil einige der Mitglieder dem Preisgericht angehören.“* Nur die Anwesenheit von einigen politischen Mitgliedern der BZV im Preisgremium hebt keinen Ratsbeschluss auf. Damit sind auch nicht die entscheidungsberechtigten Gremien beteiligt gewesen. Als Folge ist die verkehrliche Situation nach wie vor ungeklärt, der Auftrag, die Gestaltung auf die verkehrliche Querungssituation abzustellen, wurde nicht umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Ridder-Wilkens

stellv. Fraktionsvorsitzender DIE LINKE